

Am Sonntag, 25. Januar 2026 fand in Issum ein Familienauftaktgottesdienst statt, zu welchem alle Kinder mit ihren Eltern eingeladen waren.

Diesen Gottesdienst hielt Bischof Jens Eberle mit dem Bibelwort aus Johannes 2, 9-11 *„Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn."*

Die Gemeinde ist wie eine Familie

Der Bischof wies darauf hin, dass wir zusammengehören. Wir unterstützen uns gegenseitig und tragen Verantwortung füreinander, besonders als Nachfolger Jesu in der Gemeinschaft. Je enger wir zusammenhalten, desto weniger muss sich der Einzelne fürchten; Schwestern und Brüder in der Gemeinde helfen einander auf dem Glaubensweg. In der Praxis bedeutet das, Anteilnahme, Begleitung, gegenseitige Hilfe und Wegweisung zum Glauben sollen konkret gelebt werden – im Alltag und in der Gemeinde.

Leitbild aus der Hochzeit zu Kana

Jesus zeigte seine göttliche Macht, als Mutter Maria Not sah und die Diener anwies, das zu tun, was Er sagt. Das steht sinnbildlich für die Kirche: Gott hört die Bitte der Gemeinschaft, und durch Jesu Wort wird Wunderwirkung sichtbar. Durch das Wort Gottes wird die Braut Seele auf die Wiederkunft vorbereitet; das Predigen eröffnet den Gläubigen Pflichten und Chancen, nach Jesu Vorbild zu leben.

Nachfolge Jesu

Die Jünger glaubten und vertrauten Jesus, insbesondere in Momenten der Freude, Trauer und Unsicherheit. Wir sollen Jesus in jedem Augenblick mitnehmen und uns nicht fürchten.

Unser Auftrag für heute: Wähle die Richtung, wie Jesus gelebt hat — in Liebe zum Vater und zum Nächsten; dadurch werden wir Zeugen Christi und setzen dem Bösen das Gute entgegen.

Nach den Co-Predigten von Bezirksältesten Tobias Branz und Bezirksevangelist Markus Storck, sowie der Feier des Heiligen Abendmahls, beendete der Bischof den Gottesdienst mit dem Schlusssegen.

Im Anschluss präsentierten die Kinder einen kleinen Film, in dem mit Spielfiguren das Textwort nachgespielt wurde. Danach erwartete ein kleiner Imbiss die Familien.

27. Januar 2026

Text: -hk-, Norbert Zielinski

Fotos: Norbert Zielinski



FÜRCHTE DICH NICHT, GLAUBE NUR!







FÜRCHTE DICH NICHT, GLAUBE NUR!

FÜRCHTE DICH NICHT, GLAUBE NUR!

FÜRCHTE DICH NICHT


Zum Mitnehmen:
Ich bin dein Glückswürmchen!
Ich möchte selbst in schlechten
Zeiten etwas Freude dir bereiten.
Drum zieh ich heute bei dir ein und
möchte dein Begleiter sein!